

in dieser Hinsicht z. B. die reiche Entwicklung des *H. magyari-
cum* N.-P. und des sich zunächst an dasselbe anschliessenden
H. umbelliferum N.-P. bemerkenswerth.

Dagegen sind die in Tirol und noch mehr in der Schweiz so
reich gegliederten alpinen Piloselloiden in Oberösterreich nur recht
schwach vertreten, begreiflicherweise, da sich innerhalb der Kron-
landsgrenzen eigentliches Hochalpengebiet nur in geringerer Aus-
dehnung findet und in den Ausläufern der Ostalpen der Formen-
reichtum der Gattung *Hieracium* überhaupt bereits sehr vermindert
erscheint.

So fehlt im Gebiete aus der Gruppe der Piloselloiden das
Hieracium Hoppeanum Schult., wahrscheinlich auch das mit diesem
zunächst verwandte *H. macranthum* (Ten.) N.-P. [Bayern, Wien]
und *H. Peleterianum* Mérat [Regensburg]. von den Furcatina das
H. furcatum Hoppe, das wie *H. Hoppeanum* in den Centralalpen
oft massenhaft auftritt. von den Auriculina das *H. glaciale* Lachen.,
schliesslich die ganze Gruppe der Alpicolina und Echinina, welche
letzteren wieder bereits um Wien (ja schon bei Krems) durch
H. cchioides Lumn. vertreten sind.

Literatur-Uebersicht¹⁾.

August 1898.

Dörfler J., Herbarium normale. Schedae ad Centuriam XXXV.
Wien (Selbstverlag). 8°. S. 133—169.

Abdruck der Etiquetten der S. 406 besprochenen Sammlung.

Filarsky Ferd., Das Pieninen-Gebirge und seine Flora. (Jahrh.
des ungar. Karpathen-Vereines. XV. p. 31). 8°.

Greschik V., Die Trüffel der hohen Tatra. (Jahrh. des ungar.
Karpathen-Vereines. XV. p. 100). 8°.

Halácsy E. v., Die bisher bekannten *Centaurea*-Arten Griechen-
lands. (Schluss). (Bull. de l'herb. Boiss. VI. Nr. 8. p. 633 bis
659). 8°.

Schluss der in voriger Nummer (S. 353) besprochenen werthvollen
Abhandlung. Neu benannt, resp. beschrieben werden: *C. Sibthorpii* Hal.,
C. parnonia Hal.

Istvanffi J. von, Die Kryptogamen-Flora des Balatonsees und
seiner Nebengewässer. (Resultate der wissenschaftl. Erforschung des
Balatonsees. Bd. II. 2. Theil. Heft 1). Wien (Ed. Hölzel). 4°.
149 S. 17 Fig. — M. 5·20.

¹⁾ Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit
Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn
erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen,
ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thun-
lichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung
von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche
höflichst ersucht.
Die Redaction.

- Němec B., Ueber das Centrosoma der thierischen Zellen und die homodynamen Organe bei den Pflanzen. (Anatom. Anzeiger. Bd. XIV. Nr. 22/23. S. 569—580). 8°. 18 Abb.
- Pospichal E., Flora des österreichischen Küstenlandes. Bd. II. I. Hälfte. Wien (Deuticke). 8°. 528 S. 1 Karte. — M. 8.
- Vogl A. E., Die wichtigsten vegetabilischen Nahrungs- und Genussmittel mit besonderer Berücksichtigung der mikroskopischen Untersuchung auf ihre Echtheit, ihre Verunreinigungen und Verfälschungen. 2. Lief. Wien (Urban & Schwarzenberg). 8°. S. 65 bis 128. Holzschn. — M. 2.
- Wettstein R. v., Farmakognosieer og den moderne Plantesystematik. (Farmaceutisk Tidende. 8. Aarg. Nr. 12. p. 177—182). 8°.
- Woenig Fr., Die Pusztenflora des ungarischen Tieflandes. (Die Natur. Jahrg. XLVII. Nr. 27. S. 313—315).
- Ascherson P. und Gräbner P., Flora des norddeutschen Flachlandes. 2. Aufl. von Ascherson's Flora der Provinz Brandenburg. 1. Lief. Berlin (Gebr. Borntraeger). 8°. S. 1—160. — M. 3.
- Bokorny Th., Lehrbuch der Pflanzenphysiologie mit besonderer Rücksichtnahme auf Landwirthschaft und Gährungsindustrie. Berlin (P. Parey). 8°. 243 S. — M. 6.
- Durand Th. et Wildemann Em. de., Matériaux pour la flore du Congo. II. fasc. (Bull. d. l. soc. roy. de Bot. de Belg. XXXVII. Tom. I. fasc. p. 44—128). 8°.
- Geheeb A., Weitere Beiträge zur Moosflora von Neu-Guinea. (Bibliotheca botanica, Heft 44). Stuttgart (E. Nägele). 4°. 29 S. 21 Taf. — M. 24.
- Enthält: I. Ueber die Laubmoose, welche O. Beccari in den Jahren 1872—1873 und 1875 auf Neu-Guinea sammelte, II. Ueber einige Arten vom westlichen Borneo.
- Holtermann C., Mykologische Untersuchungen aus den Tropen. Berlin (Bornträger). gr. 4°. 130 S. 12 Taf. — M. 25.
- Knuth P., Handbuch der Blütenbiologie, unter Zugrundelegung von H. Müller's Werk: „Die Befruchtung der Blumen durch Insecten“. I. Bd.: Einleitung und Literatur. 419 S. 81 Abb. und 1 Porträttafel. M. 10. — II. Bd. I. Theil: *Ranunculaceae* bis *Compositae*. 697 S. 210 Abb. M. 18. — Leipzig (W. Engelmann). 8°.
- Meschinelli L., Fungorum fossilium omnium hucusque cognitorum iconographia. Vincenza (Selbstverlag). 4°. 164 p. 31 Tab. — Fr. 30.
- Oudemans C. A. J. A., Eerste beginselen der plantenkunde. I. Morphologie. II. Anatomie und Physiologie. Nijmegen (Joh. Noman et Zoon). 8°. 220 und 179 p. 444 und 164 Fig. — fl. 1·75, resp. 1·50.

Schröter C., Ueber die Vielgestaltigkeit der Fichte (*Picea excelsa*). (Vierteljahrsh. d. naturf. Gesellsch. in Zürich. XLIII. Heft 2 und 3). 8°. 130 S. 37 Abb.

Eine sehr gründliche Studie über die Variabilität der Fichte, nicht nur in forstbotanischer und systematischer Hinsicht, sondern insbesondere auch in Bezug auf die Frage der Formbildung im Pflanzenreich bemerkenswerth.

Schumann K., Gesammtbeschreibung der Kakteen (*Monographia Cactacearum*). 8. Lief. Neudamm (J. Neumann). 8°. S. 449—512. — M. 2.

Williams F. N., Critical Notes on some species of *Cerastium*. (The Journ. of Bot. Vol. XXXVI. Nr. 429. p. 341—344). 8°.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Dörfler J., Herbarium normale, conditum a F. Schultz, dein continuatum a K. Keck, nunc editum per . . . Cent. XXXV.

Es ist ein Vergnügen, eine neue Centurie des „Herbarium normale“ durchzusehen. Der Herausgeber derselben versteht es, einerseits Seltenheiten ersten Ranges, andererseits ganze Formenreihen interessanter Formen zu erhalten und zur Ausgabe zu bringen und damit den Zweck solcher Typensammlungen zu erreichen. Aus der grossen Zahl von seltenen Pflanzen, welche in der vorliegenden Lieferung enthalten sind, seien hervorgehoben: *Alyssum Heldreichii* Hausskn. var. *astrotrichocarpa* Hausskn., *Viola Mauritii* vom Orig. Standorte, *Pistacia Saportae* Burn. (*Lentiscus* × *Terebinthus*), *Anthriscus alpina* (Vill.) Jord. vom Orig.-Standorte, *Pančićia Serbica* Vis., *Bupleurum dianthifolium* Guss. vom Orig.-Standorte, *Onosma Austriacum* Beck, *Sideritis Guillonii* Timb. Lagr. etc. Nr. 3477—3500 sind Formen von *Equisetum maximum*, durchwegs in sehr instructiver Weise von F. Wirtgen gesammelt, der auch in den „Schedae“ eine Zusammenstellung aller bisher beobachteten Formen und Monstrositäten gab.

Die Universität in Aberdeen in Schottland hat ein Legat von 15.000 Pfund erhalten, zur Gründung eines Gartens unter dem Namen „Cruikshank Botanical Garden“. Prof. James W. Trail wurde zum Director des Gartens bestimmt. („Bot. Centralbl.“).

M. Gandoger ist von seiner sechsten Reise nach Spanien und Portugal zurückgekehrt und ist bereit, Pflanzen dieser Ausbeute zu Fr. 25 die Centurie zu verkaufen. Unter der Ausbeute befinden sich grosse Seltenheiten; die Pflanzen wurden gesammelt in Nord-Portugal, Orense, Galicien, Asturien, Leon und Cantabrien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 404-406](#)